



BIOGRAFIEN

TELLAS

GIULIO VESPRINI

EGEON

ELISA CAPDEVILA

CIREZ

DIEGO FADDA

TELLAS

Tellas (Cagliari, 1985) wächst in der rauen Landschaft Sardinien auf, wo auch seine künstlerische Recherchearbeit beginnt.

Seine Werke spiegeln eine innere und persönliche Vision der Naturelemente seines Lebensraumes wider. Ein meditativer und malerischer Prozess, der das Umfeld mit seinen Formen und Arten jedes Mal aufs Neue verarbeitet. Dazu testet und entwickelt er die unterschiedlichsten Ausdrucksformen, insbesondere durch Zeichnungen, Malerei, Installationen, Druck, Ton- und Videoproduktionen.

Er hat bereits an zahlreichen Ausstellungen und Festivals teilgenommen. So zum Beispiel am La Tour Project 2013, das weltweit zu den innovativsten Veranstaltungen für zeitgenössische Kunst zählt. 2014 ist er einer der aus allen Ländern kommenden 70 Teilnehmer an Artmosphere, die erste Street-Art-Biennale in Moskau.

2015 führt ihn „The Urban Contemporary Art Guide“, ein Führer des Graffiti Art Magazine, unter den 100 besten aufsteigenden Künstlern des Jahres aus aller Welt an. Im Jahr, in dem Cagliari zur italienischen Kulturhauptstadt erklärt wird, fertigt Tellas ein großes öffentliches Werk an. In Rom nimmt er an „Here, now“, der sechsten Ausgabe des Outdoor-Festivals teil und hält die persönliche Ausstellung „Clima Estremo“ in der Wunderkammern Gallery.

2016 vollendet er wichtige öffentliche Werke in Spanien, Finnland und Australien, jeweils in Madrid, Helsinki, Albany und Perth. 2017 kehrt er nach Australien zurück, wo er in Townsville im Queensland „The Barrier“ ausführt. Dasselbe Werk inspiriert ihn auch zur Ausstellung „Tropico“, die 2017 in der Magma Gallery von Bologna eröffnet wird.

Zu nennen sind auch seine Zusammenarbeiten mit wichtigen italienischen Modehäusern wie Ferragamo und Marni. Mit Marni verwirklicht er mehrere Projekte wie „A grande terra do Sertão“, einen Dokumentarfilm, der auf der 56. Biennale in Venedig vorgestellt wird.

Weitere Arbeiten fertigt er in Palermo, Rom und anderen italienischen Städten an, sowie in Atlanta (USA), Klaipeda (Litauen), Delhi (Indien), Montreal (Kanada) und Kaohsiung (Taiwan).

Die Arbeiten von Tellas werden von der Wunderkammern Gallery in Rom und von der Magma Gallery in Bologna vertreten.



GIULIO VESPRINI

Giulio Vesprini, Jahrgang 1980, stammt aus Civitanova Marche.

Er studiert an der Accademia delle Belle Arti von Macerata und schließt das Architekturstudium in Ascoli Piceno ab. Seit 2004 beschäftigt er sich mit städtischer Kunst und nimmt an zahlreichen in- und ausländischen Projekten teil. Neben seiner Tätigkeit als Stadtkünstler fokussiert er sich auf den Bereich der grafischen Planung und der visuellen Kommunikation für Unternehmen, Kulturevents und öffentliche Einrichtungen. Als Vertreter der italienischen Grafik- und Stadtkunstszene veröffentlicht er zahlreiche Werke wie das Basic Logos

Book, Web Index Design, Fresh Public, Design&Design, Illustratore Italiano und führt verschiedene Ausstellungen durch, wie DEJ „Digital is Human“ im Museum für Wissenschaft und Technik in Mailand, „Banlieue“ im Institut Francais in Mailand, „Le MUR“ in Saint-Étienne und beim CHEAP Festival in Bologna. Seit 2009 betreut er „Vedo a Colori“, ein Projekt zur Aufwertung städtischer Räume, das zurzeit mit der Umwandlung des Hafens von Civitanova Marche durch Street Art beschäftigt ist. 2013 gründet er das unabhängige Studio Asinus in Cathedra und beginnt seine Forschungsarbeit über Archigrafien, mit Workshops und Wanderaktionen zur Vertiefung des Zusammenhangs zwischen Grafik und Architektur, Kommunikation und Raum.

Seit 2005 stellt er seine Arbeiten in in- und ausländischen Kunstgalerien aus und fertigt im Laufe der Jahre bedeutsame kreative Projekte für Kunden wie Ikea Italia, Bruno Barbieri, Pinacoteca Civica di Ancona, Il Sole 24 Ore, Enel, Rag&Bone NYC und viele mehr an.

Er lebt und arbeitet in Civitanova Marche.



EGEON

Egeon, 1990 geboren, ist ein Künstler aus Bozen. Der Entwicklungsprozess von Egeon inspiriert sich am Menschen und an seinen Verhaltensweisen und erforscht Denk- und Beziehungsmuster, welche den menschlichen Geist steuern und die persönliche Wahrnehmung der Wirklichkeit beeinflussen. Gleichzeitig hat er einen eigenen Stil entwickelt, mit Schleiereffekt und weichen Aquarell-Pinselstrichen, was für große Gebäudeflächen eher unüblich ist. Seine städtischen Kunstwerke sind in vielen Städten Italiens und im Ausland zu sehen: Mailand, Bologna, Bozen, Turin, Boa Vista, Bonifacio, Athen, Berlin, Rotterdam.

2018 plant und erstellt Egeon auf der gesamten Fassade eines Palastes Ricorda la Bellezza - Gedenke des Schönen, das erste Murales-Werk dieser Größe in Bozen. 2019 fertigt er weitere Murales an: Il mondo in testa (Laboratorio Crash, Bologna), Ed è subito sera (Gen Era Cultura, Leifers), Emancipazione (Wettbewerb Ex-Sit, Trient), Non c'è dialogo se nessuno ascolta (Pergine Festival, Pergine). 2020 fertigt er auf Kuba ein Murales im Viertel von Havanna San Isidro an. Er wird auch für den Wettbewerb Dreams - Murales per il futuro (Sulmona) und als Künstler für die Theaterkampagne 2020-2021 der Vereinigten Bühnen Bozen ausgewählt. Sein jüngstes Werk Coltura erstellte er in Rosà im Rahmen des Projektes Comunità Cultura Patrimonio.



ELISA CAPDEVILA

Elisa Capdevila (1994) ist eine Malerin und Murales-Künstlerin aus Barcelona. Mit 20 beginnt sie ihre Ausbildung als Künstlerin an der Kunstakademie in Barcelona in Zeichnen und klassischer Malerei, nachdem sie eine Laufbahn im wissenschaftlichen Bereich aufgegeben hat.

Im zweiten Studienjahr erstellt sie ihr erstes Murales-Werk und entdeckt dabei, dass diese Form der Kunst ein großes Kommunikationspotential besitzt, für das sie sich unmittelbar begeistert. Als Stadtkünstlerin interessiert sich Capdevilla vor allem für menschliche Themen: zwischenmenschliche Beziehungen, Intimsphäre und Alltag.

Sie erforscht diese Themen durch verschiedenste Bilder, die immer gegenständlich sind und sich besonders auf die Harmonie der Farben und den Einsatz von Material fokussieren.

Zurzeit erstellt sie Murales im Rahmen von Festivals oder für private Auftraggeber. Zwischendurch arbeitet Elisa Capdevilla in ihrem Kunststudio in Barcelona, wo sie vor allem Bilder auf Leinwand schafft. Ihre Werke sind in Spanien in Barcelona, Valencia, Andalusien, Galizien und auf internationaler Ebene in Island, Belgien, Indien und Mexiko zu sehen.



CIREDDZ

Ciredz ist der Künstlername von Roberto Cireddu, 1981 in der Provinz Cagliari an der Südostküste Sardinien geboren.

Er nimmt an verschiedenen kollektiven Veranstaltungen in Italien teil, nur wenige Jahre später dann auch an Arbeiten und internationalen Veranstaltungen städtischer Kunst und Street Art, wie am Katowice Street Art Festival in Polen, Asalto Festival in Spanien, Altrove Festival in Italien, WeaArt in Dänemark und am berühmten Village Underground Wall in London.

Er lebt und arbeitet auf Sardinien.

STATEMENT

Roberto Ciredz ist einer der interessantesten Interpreten der abstrakten städtischen Kunstbewegung in Italien und gehört zu den Künstlern, die sich bewusst von einer figurativen Technik abwenden, um über Studien und verschiedene Themen die Entwicklung von abstrakten Formen und Elementen zu vertiefen.

Die Arbeit von Ciredz wurzelt in seiner persönlichen, besonderen visuellen Erforschung, die der Künstler über einen veränderlichen Farbenansatz betreibt - von den Grautönen seiner ersten Werke bis zu seinem typischen Blau und der Farbpalette seiner jüngsten Werke. Durch diese genaue Auswahl erstellt er Arbeiten mit einem sauberen, minimalen Ansatz.

Die von Ciredz dargestellten Figuren und Elemente entstammen dem Bereich der Vermessungskunde der Erdoberfläche, den Wellen, den Diagrammen der Vermessungen, mit Einsatz der verschiedensten Elemente, die zu solchen Studien gehören und die vom Künstler mit einem genauen, thematischen Stil zerlegt werden, der sich zum Teil auch an natürlichen Elementen und Formen inspiriert.

Der Gedanke von Ciredz kreist dabei um die Natur und den Menschen und ihr Verhältnis zueinander, mittels solider Farblinien und Farbtönen, die sich dreidimensional einfügen und so Schaubilder simulieren, Gewebe bilden und Bewegung wiedergeben, deren Reiz in ihrem kryptischem Wesen liegt.